



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Erzgebirgssparkasse

Berichtsjahr 2018

Leistungsindikatoren-Set EFFAS

Kontakt

Erzgebirgssparkasse
Referent des Vorstandes 2

Jens Stephan

Große Kirchgasse 18
09456 Annaberg-Buchholz
Deutschland

03733 139-3351

03733 139-4005

jens.stephan@erzgebirgssparkasse.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Erklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Erzgebirgssparkasse ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Geschäftsgebiet und Träger ist der Erzgebirgskreis. Ihr Ursprungsinstitut wurde am 01.08.1840 gegründet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Sachsen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern auch gemeinwohlorientiert.

In ihrer derzeitigen Form existiert die Erzgebirgssparkasse seit dem 01.01.2012 als Ergebnis der Fusion der ehemaligen Kreissparkassen Aue-Schwarzenberg und Mittleres Erzgebirge sowie der Sparkasse Erzgebirge.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen allen Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergeben auch Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen (z.B. Förderkredite für energieeffizientes Bauen) an.

Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Bilanzielle Geschäftsdaten per 31.12.2018:

Bilanzsumme:	4,5 Milliarden Euro	2017: 4,3 Milliarden Euro
Kundeneinlagen:	4,0 Milliarden Euro	2017: 3,9 Milliarden Euro
Kundenkredite:	2,1 Milliarden Euro	2017: 1,9 Milliarden Euro
aktive Beschäftigte (incl. Auszubildende):	762 Mitarbeiter	2017: 772 Mitarbeiter

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unser tägliches Handeln ist ein stetes Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Insofern ist das Thema Nachhaltigkeit in unserem öffentlichen Auftrag und damit unserer Geschäftsstrategie sowie ihren Teilstrategien und in der daraus resultierenden Mittelfristigen Unternehmensplanung verankert. Denn überall dort bieten sich Chancen für die Erzgebirgssparkasse; durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen können wir Kosten senken, mit unseren Spenden- und Sponsoringaktivitäten unterstützen wir den sozialen Zusammenhalt in unserem Geschäftsgebiet und unser Kerngeschäft dient der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region und ihrer Einwohner. Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sind dabei besonders wichtige Einflussfaktoren. Eine explizite und eigenständig dokumentierte Nachhaltigkeitsstrategie hat die Erzgebirgssparkasse aus vorgenannten Gründen deshalb nicht entwickelt.

Im Rahmen einer jährlichen umfangreichen Umwelt- und Unternehmensanalyse (SWOT) prüfen und bewerten wir die überregionalen, regionalen und internen Einflussfaktoren auf unser Geschäftsmodell. Wir treffen Annahmen für die künftige Entwicklung und justieren bei Bedarf unsere Strategie neu aus. Maßgebliche Erkenntnisquellen sind dabei unsere wesentlichen Anspruchsgruppen (siehe Kriterium 9).

Der weltweite und der europäische Dachverband der Sparkassen unterstützen den United Nations Global Compact. Der United Nations Global Compact ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf der Grundlage seiner 10 universellen Prinzipien verfolgt er die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft. Die Erzgebirgssparkasse teilt die Aspekte des UN Global Compact.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Erzgebirgssparkasse ist dem gesetzlich verankerten Regionalprinzip verpflichtet sowie Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet und damit wesentlicher Finanzintermediär für viele Bürger, Unternehmen, Kommunen und sonstige Institutionen in der Region. Von daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, die nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Einwohner zu fördern und zu unterstützen. Wesentlich dabei für die Erzgebirgssparkasse sind die Erfüllung des öffentlichen Auftrags und eine hohe Kundenzufriedenheit, basierend auf einer angemessenen wirtschaftlichen Substanz und Ergebnisentwicklung.

Zinssituation, regulatorische Anforderungen sowie demografischer und digitaler Wandel sind die herausragenden Herausforderungen, denen wir derzeit begegnen. Sie erfordern einen schonenden Umgang mit personellen wie materiellen Ressourcen. Gerade die Digitalisierung erlaubt es, dass wir die Effizienz von Prozessen verbessern, um unseren Mitarbeitern mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und optimale Beratung zu ermöglichen. Außerdem suchen wir mit digitalen Angeboten nach einer richtigen Balance, um unseren Kunden einen barrierefreien und effektiven Zugang zu unseren Dienstleistungen und Produkten zu ermöglichen.

All die benannten Aspekte fokussieren wir über unsere vier strategischen Perspektiven Finanzen/Risiko, Kunden/Gesellschaft, Prozesse/Qualität sowie Mitarbeiter/Führung in der Balanced Scorecard, mit der wir unsere Geschäftsstrategie abbilden. Bestandteil der Geschäftsstrategie ist die auf einer SWOT-Analyse basierende Istanalyse, über deren Einflussfaktoren wir auch wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte identifizieren (Image und gesellschaftliche Nutzenstiftung, Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit, Ertrags Erwartungen, Kostenentwicklungen,...).

Ökologische Aspekte spielten aufgrund des Geschäftsmodellcharakters bislang eine eher untergeordnete Rolle, nehmen an Bedeutung aber zu. Dennoch achten wir bei Investitionsentscheidungen verstärkt auch auf Maßnahmen zur positiven Beeinflussung ökologischer Gesichtspunkte. Details dazu finden sich vorwiegend im Kriterium 11 „Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen“.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere integrierte Nachhaltigkeitsstrategie hat zum Ziel, unseren Betrieb unter wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten möglichst ressourcenschonend zu organisieren und eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erlangen. Hierdurch lassen sich qualitative und quantifizierbare Unterziele definieren.

Der Vorstand der Erzgebirgssparkasse priorisiert diese Ziele im Rahmen der Geschäfts- und Teilstrategie des Unternehmens und leitet anhand eines Zielcontrollings Maßnahmen ab, die auch durch die verantwortlichen Fachbereiche im Haus operativ umgesetzt werden.

Beispiele für derartige TOP- und abgeleitete Ziele sind:

- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes (z.B. Senkung Geschäftsraumkosten, Druckoutput)
- Beherrschbarkeit der Unternehmensrisiken auf Basis der gegebenen Risikotragfähigkeit
- Verbesserung der Eigenmittelausstattung und damit der Risikotragfähigkeit
- Verbesserung der Zufriedenheit und der Weiterempfehlungsquote (Kunden)
- Positives Image und gesellschaftliches Engagement der Sparkasse im Geschäftsgebiet pflegen und kontinuierlich verbessern
- Hohes Effizienz- und Qualitätsniveau in allen Bereichen der Sparkasse sicherstellen
- Verbesserung Beratungs- und Servicestandards
- Verbesserung Mitarbeiterzufriedenheit
- Erhöhung und Verbesserung digitaler Anwendungen für Kunden
- Sicherstellung einer hohen Beratungsqualität
- Anpassung der Personalqualifikation an verändernde Rahmenbedingungen (z.B. Digitalisierung)
- Sicherstellung einer angemessenen IT-Ausstattung

Die ökonomische Leistungsfähigkeit messen wir vorwiegend anhand der Produktivität (Cost-Income-Ratio gesamt und Kundengeschäft, Betriebsergebnis),

an der Rentabilität (Eigenkapitalrentabilität) und an der Risikobeherrschbarkeit (Limiteinhaltung, freier Risikokapitalpuffer). Die soziale Leistungsfähigkeit messen wir vorwiegend in Bezug auf Kunden über Kundenzufriedenheit sowie unser gesellschaftliches Engagement, in Bezug auf Mitarbeiter über Mitarbeiterzufriedenheit und Führungswahrnehmung. Konkrete ökologische Zielstellungen haben wir bislang nicht formuliert, messen, überprüfen und bewerten aber bereits eine Reihe von Leistungsindikatoren (vgl. Kriterium 11).

Alle strategischen Ziele sind über Kennzahlen und Umsetzungszeiträume konkret operationalisiert und im Wesentlichen über die Mittelfristige Unternehmensplanung sowie Bereichs- und Mitarbeiterziele weiter detailliert.

Das entsprechende Reporting erfolgt anhand diverser Managementberichte in der Regel vierteljährlich gegenüber Vorstand und Verwaltungsrat, im Weiteren auch gegenüber Führungskräften und Mitarbeitern.

Einen konkreten Bezug unserer impliziten Nachhaltigkeitsziele zu den SDGs der UN haben wir nicht vorgenommen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Im Sinne unseres originären Bankgeschäftes liegt die wesentliche Wertschöpfungskette der Erzgebirgssparkasse in der Annahme von Geldeinlagen von und deren Weitergabe in Form von Krediten an überwiegend regionale Kunden. Unsere Produkte richten sich an Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Vereine und Kommunen. Jeder Kunde wird entsprechend seines Bedarfs von qualifizierten Mitarbeitern ganzheitlich beraten. In den Beratungsgesprächen werden Finanzprodukte auf Basis ihrer Komplexität erklärt, um sicher zu stellen, dass Kunden Finanzprodukte nach ihren Bedürfnissen erhalten. Hierfür bilden wir unsere Mitarbeiter konsequent weiter.

Dabei ermöglichen wir auch wirtschaftlich schwächeren Privatpersonen die Teilnahme am Wirtschaftsleben und stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit (z.B. Basiskonto).

Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Kundeneinlagen, die ca. 90% unseres Bilanzvolumens ausmachen. Von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns konsequent. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Teile unserer Überschüsse fließen in die Region zurück. Sie dienen auch der Förderung sozialer Projekte.

Im Sinne des Bankbetriebs fördern wir u.a. die Finanzbildung in der Region (z.B. Planspiel Börse, Gründerpreis für Schüler, Sparkassen-Schulservice, Bildungsprojekt [safe@net](#), Informationsveranstaltungen für Kunden), damit möglichst viele Einwohner Grundlagen des Wirtschaftskreislaufes kennenlernen und ihr Leben aus finanzieller Sicht gut planen und leben können.

Der sozio-demografische Wandel in Bezug auf Kundenbedürfnisse, neue digitale Angebote sowie eine veränderte Kundenmentalität in Bezug auf Wissen und Inanspruchnahme von Finanzdienstleistungen fordern eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Daneben benötigen wir weitere natürliche Ressourcen zur Erbringung unserer Wertschöpfung. Die Digitalisierung ermöglicht uns hier einen wesentlichen Nachhaltigkeitsbeitrag zu leisten, sei es durch die stringente Reduzierung des Papierverbrauchs oder Verbesserung der Energieeffizienz unserer Immobilien aus ökologischer Sicht. Dazu sind wir mit unseren Lieferanten, Kunden und Partnern im Gespräch, beispielsweise in Form regelmäßiger Strategie- und Planungsgespräche.

Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte sind Teil unserer strategierelevanten Einflussfaktoren, die einmal jährlich durch die dezentralen Strategieverantwortlichen sowie durch den Vorstand hinsichtlich Risiko/Schwäche bzw. Chance/Stärke überprüft werden. Prozessual ist dieses Vorgehen in den Strategieüberprüfungsprozess eingebettet. Die Tiefe der Überprüfung orientiert sich an den jeweils vorliegenden Daten und vor allem an deren Beeinflussbarkeit (z.B. überregionale, regionale und sparkasseninterne Daten).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Vorstand trägt die strategische Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit. Dabei achtet er darauf, dass Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe verstanden wird, die auf allen Ebenen und in sämtlichen Bereichen der Sparkasse zu berücksichtigen ist. Darüber hinaus stellt er sicher, dass die Geschäfts- und Teilstrategien der Erzgebirgssparkasse Nachhaltigkeitscharakter tragen und entsprechend daraus abgeleitete Ziele in der operativen Unternehmensplanung berücksichtigt werden.

Für die operative Verantwortung des Themas Nachhaltigkeit zeichnet der dem Vorstand direkt unterstellte Bereich Vorstandsstab verantwortlich. Er wiederum bedient sich der Unterstützung diverser Unternehmensbereiche.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Da Nachhaltigkeit implizit in der Geschäftsstrategie verankert ist, kann bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie auf etablierte Prozesse und Strukturen zurückgegriffen werden. Für die Mitarbeiter gelten klar definierte und verbindlich einzuhaltende Regeln und Wertmaßstäbe, die im Unternehmens- und Führungsleitbild sowie im Organisationshandbuch (OHB) der Sparkasse dokumentiert sind. Die standardisierten Prozesse unterstützen unsere Mitarbeiter dabei, Kunden optimal zu beraten sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Verbrauchsmaterialien zu achten. Dies wird u.a. unterstützt durch ein differenziertes Kompetenzenmanagement sowie ein stringentes Kostenmanagement.

Ein regelmäßiges Monitoring der Zielerreichung aus Geschäfts- und Teilstrategien sowie operativer Planung an Vorstand, Führungskräfte und Mitarbeiter sorgt für Transparenz und stellt darüber auch die Einhaltung nachhaltigkeitspezifischer Ziele sicher.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Um unsere Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit zu messen, führen wir die 2017 gestartete Erhebung von EFFAS-Leistungsindikatoren fort. Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass die Daten zuverlässig und der Zeitraum vergleichbar sind. Außerdem lassen sich mit diesen Zahlen wesentliche Fortschritte darlegen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe stehen uns der Deutsche Sparkassenverlag und seine Tochterunternehmen als zentrale Lösungsanbieter zur Seite, über die ein Großteil der Einkäufe abgewickelt wird. Sowohl der Deutsche Sparkassenverlag als auch die Erzgebirgssparkasse setzen auf Lösungen, die sich im Unternehmen selbst wie auch bei Kunden ökologisch und betriebswirtschaftlich auszahlen. Eigene Aufträge vergeben wir vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen, die ebenso den strengen deutschen Normen unterliegen.

IT-Dienstleistungen beziehen wir insbesondere über die Finanz Informatik, den zentralen IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Finanz Informatik und deren Kunden haben Anforderungen zur Einhaltung definierter Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette formuliert. Lieferanten und externe Dienstleister der Finanz Informatik müssen ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. Dementsprechend ist die Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien ein wichtiger Bestandteil des Einkaufes von Waren und externen Dienstleistungen der Finanz Informatik und in § 14 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den Einkauf der Finanz Informatik verankert.

Darüber hinaus werden bisher keine Lieferanten und Geschäftspartner auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet. Diesbezüglich bestehen auch für die Zukunft mangels Relevanz keine konkreten Prüfungsabsichten.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Aufgrund unserer regionalen Ausrichtung und der hohen Standards unserer zentralen Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe wird keine Notwendigkeit von Auditierungen gesehen. Die Kosten hierfür würden den Nutzen überschreiten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Hinsichtlich ihres Vergütungssystems ist die Sparkasse tarifgebunden (TVöD-S). Darin inkludiert ist eine jährliche tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ). Für die SSZ gelten daneben die Regelungen der zugrunde liegenden Dienstvereinbarung (LOB-System = Leistungsorientierte Bezahlung). Dieses leistungsorientierte Vergütungssystem basiert sowohl auf quantitativen (Einzel-/Teamziele) als auch qualitativen (Leistungsbeurteilung) Kennziffern, welche im Wesentlichen einen wirtschaftlichen bzw. vertrieblichen Hintergrund haben. Nachhaltigkeitsziele sind im Vergütungssystem noch nicht verankert. Die Sparkassensonderzahlung macht aber auch nur einen geringen Anteil an der Gesamtvergütung der Mitarbeiter aus. Die Sparkasse wird dieses Thema ggf. zu einem späteren Zeitpunkt nochmals genauer betrachten. Im Rahmen regelmäßiger Mitarbeitergespräche werden die individuelle Zielerreichung sowie ggf. Maßnahmen zur Leistungsverbesserung besprochen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder bemisst sich nach dem zugrunde liegenden Dienstvertrag, der auf den Empfehlungen des Ostdeutschen Sparkassenverbandes beruht.

Die Vorschriften der Institutsvergütungsverordnung werden eingehalten. Im darauf basierenden Bericht sind Aussagen zum Vergütungssystem, zum Verhältnis von festen und variablen Gehaltsbestandteilen und zur Vergütung der Vorstände veröffentlicht. Der Bericht wird einmal jährlich erstellt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis und Kontrolle vorgelegt.

Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Prozessweiterentwicklung erfolgt unter anderem über das interne Ideenmanagementsystem. Positiv befürwortete und umgesetzte Ideen werden finanziell prämiert. Kriterien sind der errechenbare Nutzen oder der ideelle Wert.

Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitern in Vereinen unterstützen wir mit einer separaten finanziellen Zuwendung an den jeweiligen Verein.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Erzgebirgssparkasse ist ebenso wie ihre Mitarbeiter tief in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren wesentlichen Anspruchsgruppen. Diese haben wir wie folgt identifiziert:

- Privat- und Firmenkunden
- Mitarbeiter
- Landkreis als Träger der Sparkasse
- Verwaltungsrat der Sparkasse
- Kommunen und gesellschaftliche sowie gemeinnützige Institutionen
- regionale (Finanzministerium) und überregionale (BaFin, Bundesbank) Sparkassenaufsicht

Die Identifikation der Anspruchsgruppen leiten wir aus dem Grad ihrer Einflussnahme bzw. Bedeutung für das Geschäftsmodell der Erzgebirgssparkasse ab. Als Universal-Finanzdienstleister mit regional abgegrenztem Geschäftsgebiet ergibt sich aus dem gesetzlich verankerten öffentlichem Auftrag (Sparkassengesetz), dass alle Privat- und Firmen- sowie die Kommunkunden die wichtigsten Anspruchsgruppen darstellen. Als Dienstleistungsunternehmen sind wir sehr personalintensiv, wonach sich die Gruppe der Mitarbeiter als wesentlich herausstellt. Wiederum aufgrund des Sparkassengesetzes sind der Träger sowie der Verwaltungsrat mit einer Vielzahl von Aufgaben und Entscheidungsbefugnissen verbunden. Gemeinnützige Institutionen sind als Empfänger von finanziellen Förderleistungen wesentliche Anspruchsgruppe in Bezug auf den gesellschaftlichen Auftrag der Sparkasse. Die Sparkassenaufsicht überwacht die Geschäftstätigkeit sowie die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben.

Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen trägt dazu bei, unser Produkt- und Leistungsangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus führen wir neben regelmäßigen Gesprächen auch Veranstaltungen (z.B. Kundeninformationsveranstaltungen, Bürgermeisterforen) und Befragungen durch, um die Interessen unserer Anspruchsgruppen zu ermitteln.

Im Rahmen unseres Beschwerdemanagements erhalten wir Kenntnis über Unzulänglichkeiten in Beratung und Service, die wir im Kundeninteresse unter Beachtung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher, technischer und wirtschaftlicher Restriktionen abstellen.

Die Mitarbeitermeinung erheben wir regelmäßig über Mitarbeiterbefragungen sowie interne Lieferantenbewertungen. Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Unternehmensentwicklung stellen wir über unser Ideenmanagementsystem sicher.

Branchenspezifische Ergänzungen

Durchführung von Kundenbefragungen

zum Beispiel

- jährliche Kundenzufriedenheitsmessung (Online-Kunden)
- regelmäßige Kundenzufriedenheitsmessung nach Beratungsgespräch

- Bevölkerungsbefragungen (alle 4-5 Jahre)
- regelmäßiges Feedback nach Kundenveranstaltungen
- interne Lieferantenbewertung (alle 2 Jahre)
- internes Führungsfeedback (alle 2 Jahre)

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Finanzdienstleister haben unsere angebotenen Produkte im Vergleich zu produzierenden Industrieunternehmen im Kern kaum direkte negative ökologische Auswirkungen. Die sozialen Auswirkungen sind sehr hoch, da wir mit unseren Produkten das Sparen und die Vermögensbildung sowie die Altersvorsorge ebenso fördern wie Unternehmens- und Privatinvestitionen, welche letztlich zur Schaffung von Arbeitsplätzen oder Wohnraum führen. Unser Selbstverständnis und unser öffentlicher Auftrag tragen dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand der Region zu fördern. Unsere Angebote helfen auch dabei, dass sich die Einwohner unserer Region in Finanzfragen kontinuierlich weiterbilden und auch im Alter gut versorgt sind.

Die Produkte der Sparkasse richten sich nach den Bedürfnissen unserer Kunden. Neue Produkte unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen (Neue-Produkte/Märkte-Prozess), bevor wir diese unseren Kunden anbieten. Wir tauschen uns bei Bedarf mit Sparkassen und unserem Regionalverband zu Good-Practise-Beispielen aus und verbessern so unsere Kundenzufriedenheit. Gemeinsam mit innovativen Partnern (z.B. Sparkassen-Finanzportal GmbH, StarFinanz GmbH, Deutscher Sparkassenverlag, Gesellschaft für Sparkassendienstleistungen mbH) versuchen wir kontinuierlich das digitale Erlebnis der Sparkasse zu verbessern. Dies erleichtert unseren Kunden, Bankgeschäfte künftig einfacher zu erledigen und erlaubt es uns, durch effiziente Prozesse den ökologischen Fußabdruck von Bankgeschäften zu verringern. Ein Beispiel ist das elektronische Postfach, indem unsere Kunden ihre Kontoauszüge rechtssicher ablegen können. Weitere digitale Lösungen sind die beliebte Sparkassen-App mit vielen integrierten Zusatzfunktionen sowie OSPlus_neo, welches eine einheitliche Beratungs- und Abwicklungsplattform für Kunden und Kundenberater im responsiven Design darstellt.

Mit Einführung der elektronischen Unterschrift über pen-Pads konnten bereits im abgelaufenen Jahr 2018 wesentliche Papiereinsparungen erzielt werden. Dieser Trend wird sich voraussichtlich in den Folgejahren fortsetzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Da wir Anbieter von Finanzdienstleistungen sind, ist die Energieeffizienz unserer Produkte und Dienstleistungen nur extrem eingeschränkt ermittelbar. Eine Werthaltigkeit und Steuerungsrelevanz dieser Kennzahl ist u.E. nicht gegeben.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Unser Geschäftsmodell sieht keine Forschung für ESG-relevante Bereiche vor. Daher ist keine Angabe möglich. In der Sparkassen-Finanzgruppe übernehmen insbesondere die Sparkassenverbände sowie die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. Grundlagenforschung im Bereich ESG-Kriterien.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Unser Geschäftsmodell ist durch seinen regionalen Bezug auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen angelegt, da weite Wege vermieden werden. Wir sehen derzeit weder in der eigenen Geschäftstätigkeit noch in den Geschäftsbeziehungen Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben könnten.

Das Konzept zum Umgang mit Umweltbelangen der Erzgebirgssparkasse umfasst zwei Säulen:

1. Interne Säule - Sparkassenbetrieb (eigene Geschäftstätigkeit). Die wesentlichen Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind Papierverbrauch sowie der betriebsnotwendige Energieverbrauch für Wärme und Strom sowie Reisetätigkeiten. Unser Konzept sieht vor, den Papierverbrauch (z.B. Druckoutput) jährlich durch digitale Lösungen zu reduzieren und den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken. Dafür haben wir ein Projekt „Elektronische Postbearbeitung“ in 2018 fortgeführt, von dem wir uns diesbezügliche Impulse erhoffen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden ca. 55 Tonnen Papier (u.a. für Druckoutput und Briefe/Kontoauszüge/ Kopierpapier mit Öko-Effizienz gem. EU-Ecolabel) verbraucht (2017: 58 Tonnen).

Der Energieverbrauch für Strom betrug ca. 2,2 Mio. kWh und an Wärme ca. 5,1 Mio. kWh. Der Heizölbedarf lag im Jahr 2018 bei ca. 87.400 Liter. Bei der Messung des Energie- und Heizölbedarfs für 2018 wurde der prozentuale, nicht sparkassenbetrieblich genutzte Anteil heraus gerechnet. Die Zahlen mit den Vorjahreswerten sind auch im Leistungsindikator EFFAS E01-01 nochmals dargestellt.

Für Dienstfahrten nutzen wir vorwiegend Mietfahrzeuge. Gemeinsam mit der Stadt Stollberg und weiteren Partnern beteiligen wir uns an einem Projekt zum Carsharing/e-mobility. Im Zuge der kontinuierlichen nichtfinanziellen Berichterstattung haben wir in 2018 mit der Erhebung der Nutzungszahlen begonnen. Durch die Erzgebirgssparkasse wurde das Elektrofahrzeug für 86 Fahrten gebucht. Dabei wurden 2.532 Kilometer mit dem Fahrzeug zurückgelegt.

Weitere ressourcenbezogene Themen sind nachfolgend dargestellt:

Fuhrpark / Reisekosten Die Erzgebirgssparkasse verjüngte und reduzierte den Fahrzeugbestand im Jahr 2018 um 1 Kfz auf 14 Fahrzeuge (2017: Reduzierung um 2 auf 15 Fahrzeuge). Weiterhin werden im Rahmen der Aus- und Fortbildung Fahrgemeinschaften gebildet und somit Einzelfahrten reduziert. Durch den verstärkten Einsatz der web-conferencing-Software VITERO möchten wir Reisekosten durch den Wegfall von Dienstfahrten reduzieren. Durch die Nutzung von Wechslearbeitsplätzen an verschiedenen Standorten werden auch für die Mitarbeiter Einsparungen bei der privaten Kfz-Nutzung wirksam.

Heizungssysteme Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Sparkasse im Großobjekt in Aue sowie in zwei kleineren Objekten Heizungsoptimierungen durch Austausch neuer Heizkessel umgesetzt. Dabei fand der Einbau von hocheffizienten Pumpen Berücksichtigung.

Energiebeauftragter / Energieaudit Die Datenerhebungen für das in 2019 erforderliche Folgeaudit nach DIN EN 16247 - 1 erfolgen bereits seit 2018. Für die neu zu auditierenden Objekte werden wesentliche Einsparpotentiale und -maßnahmen im Auditbericht zusammengefasst.

LED in größeren Objekten Um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken, wurde im Jahr 2018 im Großgebäude Aue in ca. 75 % der Büros sowie an der Außenwerbung auf LED-Beleuchtung umgerüstet. Im Großgebäude Marienberg erfolgte die LED-Umstellung in den Frei- und Gangflächen.

Blockheizkraftwerk Marienberg Im Objekt in Marienberg wird ein Blockheizkraftwerk betrieben, welches in 2014 durch Investitionen energetisch optimiert wurde.

Flächenoptimierung / Kosteneinsparung / Klimageräte Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte durch Baumaßnahmen in Olbernhau, Grünthaler Straße 5, die Eröffnung einer digitalen Filiale. Mit Bezug dieser Räume erfolgte durch Auszug aus den bisherigen Geschäftsräumen eine Flächenoptimierung von ca. 43 %. Die neue Filiale wurde ausschließlich mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Die bisherige Klimaanlage wurde vollständig zurückgebaut und neu auf ein gesetzlich gefordertes Minimum beschränkt. Im Objekt in Schwarzenberg wurde ein Klimagerät demontiert.

Darüber hinaus haben wir in unserer Geschäftsstrategie eine Reduzierung der nicht benötigten Flächen um 9.500 m² festgelegt, was letztendlich zu einer deutlichen Verringerung der Bewirtschaftungskosten führt.

Im Jahr 2018 wurden in 4 Filialen Automatiktüren auf mechanische Türen umgerüstet. Dies führt zu Energieeinsparungen durch den Wegfall der Antriebe.

Tonereinsatz

Die Erzgebirgssparkasse erhielt für den Einsatz von Originaltonern im Zeitraum vom 01.06.2017 bis zum 31.12.2018 eine CO₂-Kompensationsurkunde (Urkundennummer: KYO-15295) der myclimate Deutschland gGmbH. Damit bestätigte die Klimaschutzorganisation myclimate der Erzgebirgssparkasse einen nachhaltigen Beitrag zum freiwilligen Klimaschutz geleistet zu haben.

2. Säule Kundengeschäft - Sparkassengeschäft (Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen).

Uns ist bewusst, dass unsere Kredit- und Anlageentscheidungen ökologische Auswirkungen haben können. In Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) konnten Privatpersonen und Unternehmen Förderkredite der Sächsischen Aufbaubank (SAB), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und der Landwirtschaftlichen Rentenbank in Höhe von 25,7 Mio. Euro (2017: 29,8 Mio. Euro) zur Verfügung gestellt werden. Das sind 13,7 % aller in Sachsen durch Sparkassen ausgereichten Förderkredite (2017: 15,7 %). Der regionale Marktanteil der Erzgebirgssparkasse im Förderkreditgeschäft liegt bei 45 % (2017: 41 %). Der Durchschnitt der sächsischen Sparkassen liegt bei 17 % (2017: 14%).

Wir vergeben Kredite im Wesentlichen an Privat- und Firmenkunden, die in unserer Region beheimatet sind und daher etwa bei Baumaßnahmen die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland erfüllen. Daneben achten wir darauf, wesentliche Risiken zu vermeiden, die schwerwiegende Auswirkungen auf Umweltbelange haben könnten, soweit dies im Rahmen unseres öffentlichen Auftrags möglich ist. In dieser zweiten Säule ist es für uns wesentlich, eine hohe Kundenzufriedenheit zu erhalten und eine nachhaltige Eigenanlagestrategie zu verfolgen.

Alle relevanten Entscheidungen werden durch Integration in Strategie und Mittelfristplanung unter Beteiligung der Unternehmensführung oder auf Basis von Vorstandsbeschlüssen getroffen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Um uns Ziele für ökologische Aspekte unserer Geschäftstätigkeit setzen zu können, benötigen wir eine breite und konsistente Datenbasis sowie ein Verständnis davon, inwieweit wir durch unser Handeln Einfluss auf klimarelevante Emissionen haben. Mit der Erhebung der Daten zum Leistungsindikator EFFAS E04-01 haben wir in 2018 einen ersten Schritt getan, um eine Datenbasis zu unserem Gesamtabfall aufzubauen. Eine strategische Zielstellung werden wir dann ableiten, wenn uns eine aussagekräftige Zeitreihe von mindestens drei Jahren vorliegt.

Aufgrund unseres Geschäftsmodells sowie unserer Geschäftsaktivität (Finanzdienstleistungsfunktion) sehen wir keine entsprechenden elementaren Ressourcenrisiken. Ausgenommen davon sind indirekt wirksame Reputationsrisiken (z. B. sehr verbrauchsintensiver Fuhrpark, ausschließliche Nutzung fossiler Brennstoffe), die aber in Bezug auf die in Punkt 11 benannten Vorgehensweisen und Aktivitäten in der jährlichen Risikoinventur absolut unterdurchschnittlich bewertet wurden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Restmüllabfall 2018	26,75 Tonnen
Papierabfall 2018	69,50 Tonnen
Bioabfälle 2018	2,29 Tonnen
Gesamtabfallmenge der Sparkasse 2018	98,54 Tonnen

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Die Erzgebirgssparkasse hat im abgelaufenen Geschäftsjahr unter Maßgabe der Einhaltung des Datenschutzes 214 Stück à 240 l (ca. à 90 kg) Container und 149 Stück à 350 l (ca. à 150 kg) Container recycelt (Papier). Dies entspricht in Summe ca. 41,6 Tonnen (2017: 47,9 Tonnen).

Darüber hinaus erfolgt die Zuführung von verschiedenen Verpackungsmaterialien über das System der Blauen Tonne.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

für Strom	2018: 2,2 Mio. kWh	(2017: 2,6 Mio. kWh)
für Wärme	2018: 5,1 Mio. kWh	(2017: 7,4 Mio. kWh)
Heizölbedarf	2018: 87.400 Liter	(2017: 89.000 Liter)

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Treibhausgasemissionen der Erzgebirgssparkasse sind derzeit nur bedingt ermittelbar, da uns diesbezüglich nur sehr wenige Daten vorliegen. Dennoch ist es uns gelungen, den rein aus unseren Gebäuden ermittelbaren CO₂-Ausstoß zu ermitteln.

Eine entsprechende Zielstellung zur Reduktion der THG-Emissionen haben wir noch nicht vorgenommen, da wir zum einen noch keine ausreichende Zeitreihe vorliegen haben und zum anderen weitere Quellen für solche Emissionen prüfen wollen. Da aber unsere Strategie in der Reduzierung nicht benötigter Flächenüberhänge besteht, mindern sich - zumindest für unser Unternehmen - bei deren beabsichtigter Veräußerung auch die THG-Emissionen (bereits jetzt wird darauf geachtet, bei diesen Flächen die Bewirtschaftungskosten wie Heizung, Energie möglichst gering zu halten).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Die Erzgebirgssparkasse hat für das Jahr 2018 einen CO₂-Ausstoß in Höhe von 3.094 Tonnen ermittelt, welcher sich rein aus den Gebäuden ergibt.

Andere Emissionsquellen können wir mangels vorliegender Daten derzeit noch nicht in ausreichendem Umfang bewerten.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden und damit der nachhaltige Erfolg der Sparkasse ruhen. Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist Grundlage für alle unsere Konzepte mit Arbeitnehmerbezug. Im Hinblick auf den demografischen Wandel und die Niedrigzinsphase muss die Sparkasse ein ausgewogenes Verhältnis in der Altersstruktur ihrer Mitarbeiter finden. Die Suche nach qualifiziertem Nachwuchs wie das sozialverträgliche Ausscheiden langjähriger Mitarbeiter ist ein Spannungsfeld, in dem die Sparkasse nach optimalen Lösungen sucht.

Unseren im Unternehmensleitbild verankerten Unternehmenswerten Vertrauen, Wertschätzung, Verantwortung, Engagement, Ehrlichkeit, Verbundenheit, Stolz und neu Mut messen unsere Mitarbeiter eine hohe Bedeutung zu. Dies war erkennbar an einer entsprechenden Frage in der Mitarbeiterbefragung. Wir haben daher diese Werte als Basis für unsere Führungsleitlinien gewählt, da wir von unseren Führungskräften eine entsprechende Vorbildwirkung in Bezug auf unsere Werte erwarten. Unsere Mitarbeiter haben seit 2017 die Möglichkeit, ihre Führungskräfte direkt anhand der Führungsleitlinien zu bewerten und mit Ihnen über die entsprechenden Ergebnisse in den Dialog zu treten.

Die Erzgebirgssparkasse ist im Wesentlichen in ihrem regionalen Geschäftsgebiet tätig. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen. Entsprechend der Vorgaben des Personalvertretungsgesetzes des Freistaates Sachsen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet. Dafür sorgt der Personalrat. Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher. Der interne Sicherheitsbeauftragte wirkt hier maßgeblich beratend und steuernd mit. Weiterhin haben wir ein darauf ausgerichtetes umfangreiches Belehrungssystem. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen, Befragungen, psychische Gefährdungsbeurteilungen und Ideenmanagement regelmäßig einbringen. Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte werden dabei bislang nicht ausdrücklich gefördert. Unser Gesundheitsmanagementsystem stellt die Ausgewogenheit zwischen Beruf und Familie sicher.

Regelmäßig führen wir eine psychische Gefährdungsbeurteilung durch, um die Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung sowie die Auswirkungen des Leistungsanspruchs an unsere Mitarbeiter in Bezug auf Ihre Leistungsfähigkeit zu untersuchen.

Über das Intranet informieren wir unsere Mitarbeiter über unsere Ziele und Strategien und werben um aktive Unterstützung.

Die permanente Überprüfung arbeitnehmerrechtlicher Belange erfolgt durch den Personalbereich der Sparkasse in ständigem Austausch mit dem

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impresum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Personalrat sowie der Unternehmensführung, welche auch diesbezügliche Entscheidungen trifft. Der Austausch erfolgt beispielsweise in regelmäßigen Gesprächen zwischen Personalrat und Vorstand/Personalbereich. Konzeptionell werden die für uns relevanten nationalen Standards zu Arbeitnehmerrechten über gesetzliche und weitere Regelungen (Sächsische Personalvertretungsgesetz, Tarifbindung der Sparkasse über TVÖD) überwacht und eingehalten.

Als wesentliche arbeitnehmerrelevante Risiken werden unautorisierte Handlungen, Bearbeitungsfehler sowie die Fähigkeit und Verfügbarkeit von Personal identifiziert. Diese Risiken werden im Rahmen der jährlichen Risikoinventur hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet und - soweit erforderlich - operative und strategische Maßnahmen zur Risikobeeinflussung abgeleitet.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend und haben eine Gleichstellungsbeauftragte bestellt.

Dem Vorstand der Erzgebirgssparkasse (incl. Verhinderungsververtretung) mit insgesamt 5 Mitgliedern gehören 4 Frauen an (80 %). Im Verwaltungsrat liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder bei 20 %. 77 Prozent unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten (Bereichsleiter*innen) und zweiten (Abteilungs-/Filialleiter*innen) Führungsebene liegt aktuell bei 50 % (2017: 51 %).

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 100 % aller bankspezifisch Beschäftigten der Sparkasse haben Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag.

Unser betriebsinternes Bewerbungssystem auf freie Stellen sieht keinerlei geschlechtsspezifische Diskriminierung vor. Dies gilt auch für Menschen mit Behinderung. Mitarbeiter mit Behinderung werden in allen Belangen durch die Schwerbehindertenvertretung vertreten.

Eine familienfreundliche Personalpolitik und ein kollegiales Miteinander sind wichtige Anliegen für uns. Wir möchten außerdem für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin gleiche Voraussetzungen gewährleisten, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen.

Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Erzgebirgssparkasse durch flexible Arbeitszeitregelungen und Teilzeitarbeit (überdurchschnittliche, aber strategisch nicht verzielte Teilzeitquote > 60 %), Wechselarbeitsplätze/mobiles Arbeiten zu Hause und finanzielle Zuwendungen (z.B. bei Geburt).

Aufgrund der stark ausgeprägten Chancengerechtigkeit sehen wir keinen konkreten Anlass für weitere themenspezifische Zielstellungen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. Die Erzgebirgssparkasse bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

In 2018 bildeten wir 7 Nachwuchskräfte (2017: 6 Nachwuchskräfte) aus. Durchschnittlich bildeten sich unsere Mitarbeiter 5,68 Tage (2017: 4,82 Tage) im Berichtszeitraum weiter (insgesamt 3.727 Weiterbildungstage / 2017: 3.275 Tage). In die Weiterbildung von durchschnittlich 762 Mitarbeitern haben wir 2018 insgesamt 434.777 Euro investiert.

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten, etwa durch betriebsärztliche Betreuung, Betriebssport, ergonomische Arbeitsplätze, ein unabhängiges psychosoziales Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiter und deren Angehörige durch Informationsangebote, Seminare und finanzielle Zuschüsse. Schwerpunktthemen waren dabei im Berichtsjahr z. B. Informationsveranstaltungen (Gestaltung aktiver Minipausen in Kooperation mit Krankenkassen), Rückenschule, Pilates und Yoga. Insgesamt führten wir 12 Veranstaltungen mit insgesamt 170 Teilnehmern durch (2017: 15 Veranstaltungen mit 134 Mitarbeitern). Die krankheitsbedingte Abwesenheitsquote lag bei 6,22% im Berichtsjahr (2017: 5,56%).

Hinsichtlich erforderlicher Basis- und Zusatzqualifikationen haben wir Ziele verankert, die wir 2018 wie folgt erreicht haben:

- 98% der Mitarbeiter (Ziel 95%) verfügen über die notwendige Basisqualifikation.
- 46% aller Mitarbeiter (Ziel 45%) verfügen über eine stellenspezifisch empfohlene Zusatzqualifikation.
- 51% der Vertriebsmitarbeiter (Ziel 43%) verfügen über eine stellenspezifisch empfohlene vertriebliche Zusatzqualifikation.

Im Jahr 2019 wurden die genannten Ziele für die Zusatzqualifikation auf 49% erhöht. Wesentliche Risiken in Bezug auf Qualifizierung sind uns nicht bekannt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). [Link](#)

Anteile der Altersklassen per 31.12.2018:

20- bis 30jährige:	26	3,47 %	(2017: 3,46 %)
30- bis 40jährige:	109	14,42 %	(2017: 15,96 %)
40- bis 50jährige:	344	45,26 %	(2017: 46,85 %)
50- bis 60jährige:	263	34,45 %	(2017: 33,19 %)
über 60jährige:	20	2,40 %	(2017: 0,53 %)

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)

Der Anteil weiblicher Mitarbeiter an der Gesamtmitarbeiterzahl lag per 31.12.2018 bei 77 % (2017: 75,3 %).

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Der Anteil weiblicher Mitglieder im erweiterten Vorstand lag per 31.12.2018 bei 80 %.
Der Anteil weiblicher Führungskräfte der 2. und 3. Führungsebene lag per 31.12.2018 bei 50 % (2017: 51 %).

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. [Link](#)

Pro Mitarbeiter investierten wir in 2018 durchschnittlich 571 Euro (2017: 545 Euro).

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Erzgebirgssparkasse gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten ihrer Geschäftstätigkeit. Zwangs- oder Kinderarbeit lehnen wir entschieden ab. Wir vermeiden es, mit entsprechenden Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Das Kernbankgeschäft sind die Kundenberatung, die Vermittlung und der Verkauf von Bankprodukten. Diese Dienstleistungen werden vorrangig durch eigene Mitarbeiter erbracht.

Im Rahmen des Bankbetriebs vergeben wir Aufträge vornehmlich an ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen. Aus diesem Grund sind wir von den klassischen Supply-Chain-Risiken von Produktionsunternehmen nach unserem Kenntnisstand nicht direkt betroffen. Natürlich können wir nicht zu 100%

Stand: 2018, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung>.

Heruntergeladen von <https://www.nachhaltigkeitsrat.de>

ausschließen, dass Materialien aus Ländern eingesetzt werden, in denen diese unter nicht akzeptablen Bedingungen hergestellt werden. Die Ethikrichtlinie unseres zentralen Werbemittelpartners, des Deutschen Sparkassenverlags, bestätigt zudem eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Menschenrechtsverletzungen. Als gemeinwohlorientiertes, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und den deutschen Arbeitsgesetzen, sodass in unserer wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht.

Kundenbeschwerden zu Menschenrechtsverletzungen durch die Erzgebirgssparkasse sind uns nicht bekannt.

Da menschenrechtsachtende Ziele (z. B. öffentlicher Auftrag, Regionalprinzip) zu unserem Selbstverständnis gehören und implizit in unseren internen Prozessen, Dienstvereinbarungen (z. B. Flexibilisierung der Arbeitszeit, Leistungsorientiertes Vergütungssystem) und Arbeitsanweisungen enthalten sind, verzichten wir auf ein explizites Gesamtkonzept.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Wir verfügen über keine SA 8000-Zertifizierung. Von unseren Lieferanten und Partnern ist uns dies nicht bekannt. Sowohl wir als auch unsere Lieferanten und Partner unterliegen jedoch jeweils einer Vielzahl nationaler Sozialstandards, welche die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern regeln, wie z. B. Arbeitsschutzgesetz, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Grundgesetz, Kinderschutzgesetz und viele mehr.

Als Verbundpartner, Zentralbank und Produktlieferant der Sparkassen im Freistaat Sachsen gibt die Landesbank Baden-Württemberg in Bezug auf Menschenrechte eine Erklärung zum UK Modern Slavery Act ab. Deutschlandweit gibt die DekaBank Deutsche Girozentrale als Verbundpartner der Sparkassen ebenfalls eine derartige Erklärung ab.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Erzgebirgssparkasse sichert die Versorgung der Region mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen und stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung der Region, indem Sie niemanden von dem Zugang zu Bankgeschäften ausschließt, die allgemeine Vermögensbildung fördert, Steuerzahlungen an die Kommunen sowie Ausschüttungen an den Träger leistet. Damit verbleiben die Erträge in der Region - eine zentrale Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort. Wir beraten unsere Kunden, um wesentliche soziale Risiken, etwa Altersarmut, abzusichern.

Darüber hinaus verfolgen wir ein Konzept, um jedes Jahr lokale Gemeinschaften, Vereine oder Initiativen durch breites finanzielles gesellschaftliches Engagement im Rahmen von Spenden, Sponsoring und Stiftungen zu unterstützen. In 2018 stellte die Sparkasse dafür Mittel in Höhe von ca. 1.087 TEUR (incl. PS-Zweckertrag und Stiftungsausschüttungen) zur Verfügung. Im Berichtsjahr haben wir mehr als 500 Vereine bzw. Gemeinschaften/Initiativen in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Ein wesentliches Anliegen ist für uns die finanzwirtschaftliche Bildung in der Region (z.B. Planspiel Börse, Gründerpreis für Schüler, Gestaltung von Unterricht, Kooperationen mit Schulen/Schulservice). Außerdem kooperieren wir mit der regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, um den Austausch mit wesentlichen Anspruchsgruppen, z.B. dem örtlichen Mittelstand, zu pflegen. Weiterhin unterstützen wir die Kreismusikschule sowie die Volkshochschule.

Eine wichtige Rolle spielt für uns die Würdigung des Ehrenamtes. Seit 2018 sind wir Partner des neu ins Leben gerufenen Großen Regionalpreises "ERZgebÜRGER". Diese unter Schirmherrschaft des Landrates stehende Ehrung würdigt ehrenamtliches Engagement in den Kategorien "Engagement für das Gemeinwohl", "Engagement für eine lebenswerte Heimat" und "Engagement für Kultur, Sport und Tourismus". Darüber hinaus wird ein Nachwuchs-Sonderpreis in der Kategorie "Jung und engagiert im ERZ" vergeben. Die Erzgebirgssparkasse ist Stifterin des Preisgeldes (ca. 12.500 Euro) und Mitglied der Jury.

Alle zwei Jahre veranstaltet die Erzgebirgssparkasse eine Sparkassen-Gala, in der Empfänger unserer Zuwendungen geehrt werden und wir über ihre Tätigkeit öffentlich berichten können.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir in der Förderung des Sports, speziell im Kinder- und Jugendbereich. Gemeinsam mit dem Kreissportbund suchen wir jährlich die Sporttalente des Landkreises, die im Rahmen einer Veranstaltung öffentlich gewürdigt werden.

Unsere Mitarbeiter sind ebenfalls in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv. Insgesamt engagieren sich 192 Mitarbeiter/Innen der Erzgebirgssparkasse in 206 Vereinen (2017: 180 Mitarbeiter/Innen in 196 Vereinen) mit ca. 1.900 Stunden im Monat ehrenamtlich (2017: 1.850 Stunden). In ca. 100 Vereinen engagieren sich ebenfalls Ehepartner oder Kinder der Mitarbeiter/Innen. 54 Mitarbeiter/Innen sind in mehreren Vereinen aktiv.

Schließlich ergeben sich im Rahmen dieser Aktivitäten zahlreiche Gelegenheiten, um unser Engagement mit unseren Anspruchsgruppen zu diskutieren und gegebenenfalls anzupassen.

Die Erzgebirgssparkasse hat in den vergangenen Jahren in Schwarzenberg ein historisches Archiv mit einer Ausstellung aufgebaut, die das Sparkassenwesen in der Region und darüber hinaus der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Alle Maßnahmen sind Bestandteil unseres strategischen Gemeinnützigkeitskonzeptes, welches gemeinsam mit der Unternehmensführung erarbeitet und von dieser beschlossen wird. Die Unternehmensführung stellt jährlich ein Budget zur Verfügung, aus dem finanzielle Zuwendungen und Unterstützungsleistungen mit dem Ziel, zum Gemeinwesen in der Region beizutragen, finanziert werden. Die Überwachung erfolgt im Rahmen eines Prozesses unterjährig auf Basis klar definierter Verantwortlichkeiten.

Wesentliche Risiken in Bezug auf Sozialbelange, die mit der Geschäftstätigkeit, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind, sehen wir aus vorgenannten Aspekten heraus nicht.

Branchenspezifische Ergänzungen

Finanzierungsmittel für gemeinnütziges Engagement 2018

Spendenvolumen:	196 TEUR	(2017: 160 TEUR)
Sponsoringvolumen:	524 TEUR	(2017: 739 TEUR)
Mittel aus PS-Zweckertrag:	242 TEUR	(2017: 242 TEUR)
Ausschüttungen Sparkassenstiftungen:	125 TEUR	(2017: 101 TEUR)
insgesamt:	1.087 TEUR	(2017: 1.242 TEUR)

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Erzgebirgssparkasse lehnt jegliche Form von Korruption und Bestechung ab. Daher haben wir ein umfassendes Compliance-Konzept, welches den gesetzlichen Ansprüchen genügt und darauf achtet, dass die Mitarbeiter zu den wesentlichen Aspekten regelmäßig, u.a. durch Belehrungen, sensibilisiert werden. Verwiesen wird im Zusammenhang mit politischen Einflussnahmen auch auf den Leistungsindikator EFFAS V01-01 (Kriterium 20).

Die Erzgebirgssparkasse ist Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV). Der OSV gehört wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der OSV ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts. Er hat den gesetzlichen Auftrag, in seinem Geschäftsgebiet das Sparkassenwesen zu fördern, insbesondere die Sparkassen, ihre Träger und die Sparkassenaufsichtsbehörden der Länder fachlich zu beraten und die Jahresabschlussprüfungen bei den Mitgliedsparkassen durchzuführen. Der DSGV nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Erzgebirgssparkasse wird regelmäßig von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) geprüft. Die Erzgebirgssparkasse vergibt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen (siehe EFFAS G01-01).

Die Erzgebirgssparkasse ist regelmäßig direkt und indirekt von einer Vielzahl von Gesetzesänderungen bzw. aufsichtsrechtlichen Regelungen betroffen. Im Rahmen eines kontinuierlichen Monitorings des MaRisk-Compliance-Beauftragten verschaffen wir uns einen Überblick über diese Entwicklungen, bewerten die Änderungen und passen dementsprechend unsere internen Regelungen an (siehe auch Punkt 20).

Beginnend ab dem Jahr 2019 werden wir uns mit dem EU-Aktionsplan Sustainable Finance auseinandersetzen und Aspekte der Integration in unsere Geschäftsstrategie überprüfen und bewerten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. [Link](#)

0,00 Euro

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wie unter Kriterium 19 bereits berichtet, lehnt die Erzgebirgssparkasse jegliche Form von Korruption und Bestechung ab und hält ein umfangreiches Compliance-Konzept vor.

Im Rahmen unseres wesentlichen operationellen Risikos haben wir unautorisierte Handlungen unserer Mitarbeiter als bedeutsames Risikoszenario identifiziert. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen/Belehrungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet. Zielstellungen zur Einhaltung des beschriebenen Regulariums bestehen indirekt über die Steuerung und Limitierung des operationellen Risikos. In Gesamtbetrachtung dieser Risikokategorie ist festzustellen, dass das vorgegebene Limit als Teil der Gesamtrisikotragfähigkeit der Sparkasse im Berichtsjahr 2018 vollständig eingehalten wurde.

Für die Überwachung dieser Vorgaben sind in unserem Haus verschiedene Beauftragte, z.B. für Compliance im Sinne der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie die Mindestanforderungen an die Wertpapiercompliance (MaComp), Geldwäsche/Betrugsprävention, Datenschutz und Informationssicherheit verantwortlich. Sie sind direkt dem Vorstand unterstellt und sind damit unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Beauftragten wirken darauf hin, dass durch geeignete Vorkehrungen und Gegenmaßnahmen sichergestellt ist, dass die Sparkasse im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben handelt. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Die Beauftragten identifizieren zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft.

Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Aufgrund der benannten sowie geprüften Vorkehrungen und Regelungen wird unser Compliance-System als funktionsfähig und wirksam erachtet. Dies wird auch daran deutlich, dass es bislang im Zuge interner wie auch externer Prüfungen keine schwerwiegenden Feststellungen gab. Deshalb verzichten wir auf konkretisierte Teilziele, würden diese aber bei Vorliegen entsprechender Feststellungen definieren.

Durch die Installation eines umfangreichen Prozessmanagementsystems im Institut - verbunden mit einem Internen Kontrollsystem - werden Manipulationen durch die Mitarbeiter weitestgehend ausgeschlossen.

All die genannten Punkte sind elementarer Bestandteil unserer auch in den MaRisk geforderten Risikokultur. Wesentliche Einflussnahme darauf erfolgt durch die Führungskräfte der Sparkasse. Deshalb ist dieser wichtige Aspekt regelmäßig Bestandteil von Führungskräftebesprechungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. [Link](#)

Entsprechende Klagen wurden auch im Jahr 2018 nicht an die Erzgebirgssparkasse gerichtet.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Aufgrund des regionalen Geschäfts- und Handlungsgebietes der Erzgebirgssparkasse sowie der Auftragsvergabe im Wesentlichen an regionale bzw. einheimische Unternehmen beschränkt die Erzgebirgssparkasse ihren Umsatz mit Regionen, die einen Transparency International Corruption Index unter 60 aufweisen, auf ein Minimum. Genaue Angaben dazu sind derzeit nicht erhebbar, da wir für einen Teil der Unternehmen diesbezüglich keine Angaben vorliegen haben.